

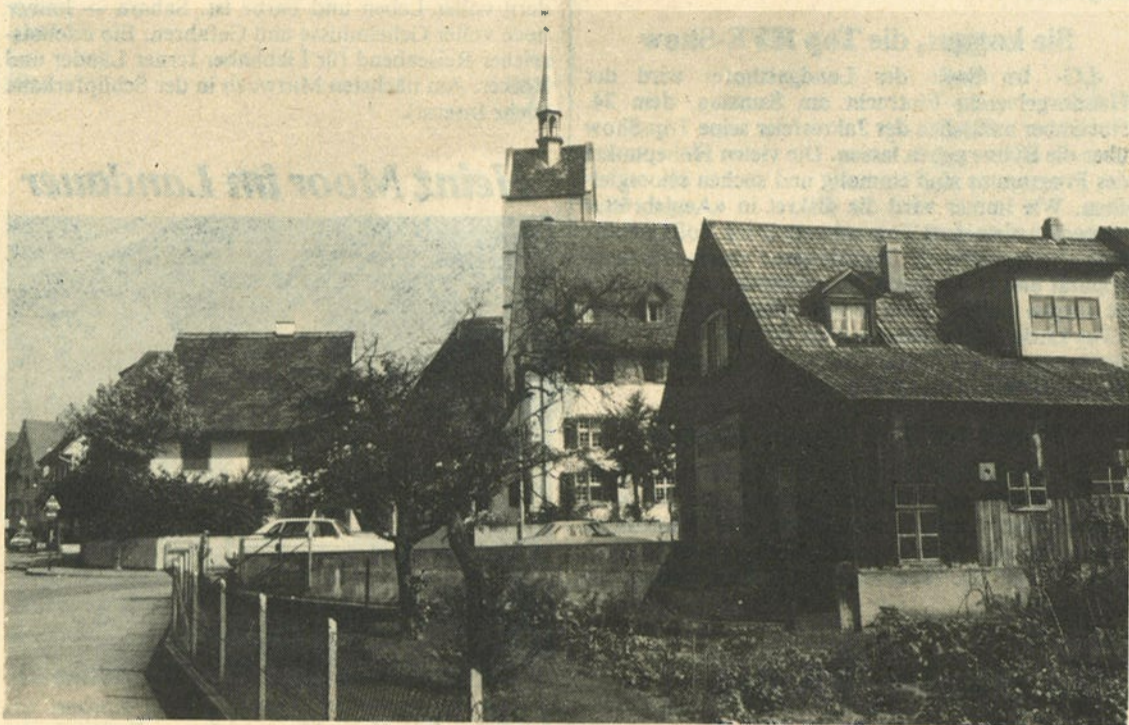
Anschlussbau an den Dorfkernrand

In den Baupublikationen der letzten Woche war ein Baubegehren für die Erstellung von vier Wohnhäusern mit insgesamt 8 Wohnungen samt unterirdischer Einstellhalle an der Kirchstrasse 21—27 publiziert. Es handelt sich dabei um die Überbauung der der Gemeinde Riehen gehörenden Parzelle an der Ecke Kirchstrasse/Erlensträsschen. Auf ihr steht heute als einziges Haus die Liegenschaft Nr. 21, in der vor der Erstellung des Werkhofes die Werkstatt der Gemeinde

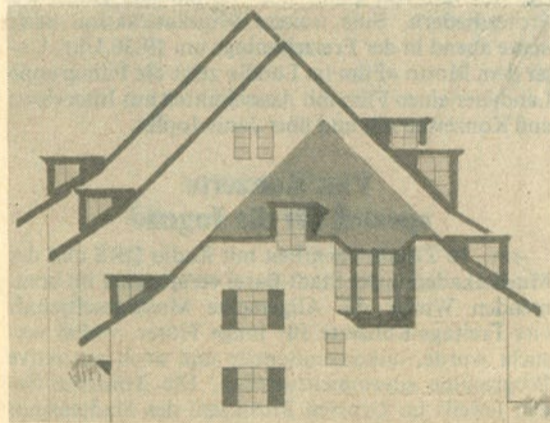
untergebracht war. Heute ist dort provisorisch die Mosterei eingerichtet, während sich im Obergeschoss dieses Abbruchobjektes eine Wohnung befindet. Dem Gemeinderat liegt daran, dass diese Parzelle, die in unmittelbarer Nachbarschaft zur Dorfbildschutzzone mit Meierhof, Dorfkirche, Landvogtei usw. steht, so überbaut wird, dass sie sich störungsfrei ins Ortsbild einfügt.

Wie bereits gesagt, läuft zur Zeit erst das Baubegehren. Es liegt also noch keine Baubewilligung vor. Der Gemeinderat hat das jetzige Baugesuch eingegeben, um über die gesetzlichen Möglichkeiten der Überbauung dieser Parzelle volle Klarheit zu erhalten. Vorbesprechungen mit dem Heimatschutz und dem Denkmalrat sind positiv verlaufen. Doch erst in einem Baubewilligungsverfahren werden die Meinungen aller zuständigen Stellen, rechtlichen Möglichkeiten und die sich stellenden Probleme offiziell offenbar. Die Architektur der von den Architekten Winter + Trüb + Ellenrieder (Basel) projektierten Häuser entspricht dem feingliedrigen Altstadtcharakter.

In jedem Haus sind zwei Wohnungen untergebracht, die alle von aussen direkt zugänglich sind. Für die oben liegenden Stockwerke gibt es pro zwei Häuser eine aussenliegende Treppe. Jede Wohnung ist auf zwei Geschossebenen verteilt, die durch eine interne, in den Wohnbereich integrierte Treppe verbunden sind. Im Untergeschoss der Häuser befinden sich Keller, Waschküche, Kinderwagenabstellraum, Bastelräume, Gemeinschaftsraum usw. Unter die



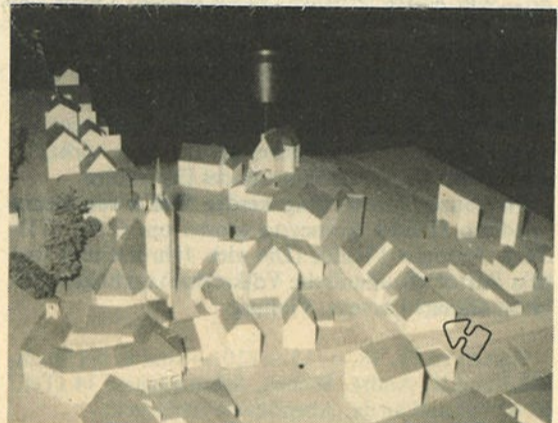
Rechts im Bild das Haus Kirchstrasse 21. Es muss der neuen Überbauung weichen. Vom Erlensträsschen her wird durch die Neubauten, die auch den Vorplatz belegen, der Blick auf Meierhof und Kirche wohl etwas verdeckt sein.



Fassadenansicht der neuen Häuser vom Erlensträsschen her gesehen.

Grünfläche am Erlensträsschen kommt eine Einstellhalle für etwa 15 Autos zu liegen. In den vier Häusern soll es zwei 5½-, zwei 4½- und vier 1½- bis 2-Zimmerwohnungen geben.

Über die Realisierung dieses Projektes bestehen verschiedene Möglichkeiten, die im wesentlichen von der offiziellen Stellungnahme der Behörden zum



Dorfkernmodell: Im Bild rechts (Pfeil) die Neubauten an der Kirchstrasse vom Erlensträsschen aus

Projekt selbst abhängt. So steht noch nicht fest, wer diese Häuser, falls sie bewilligt werden, erstellt: die Gemeinde, eine Genossenschaft, ein Generalunternehmer, ein Konsortium usw. Auf jeden Fall will der Gemeinderat mit diesem Projekt bewirken, dass an dieser Stelle im Sinne einer Schonung des Dorfkerns gebaut wird.